

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Osteuropäische Kulturstudien
Prüfungsversion Sommersemester 2013

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Osteuropaforschung	5
77882 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	5
77916 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung	5
Literatur, Künste und Medien Osteuropas	5
77703 S - Konzepte leserbezogener Literaturforschung im 20. Jahrhundert	5
77902 V - Aktuelle Tendenzen der slawischen Gegenwartsliteraturen im europäischen Vergleich	6
77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina	7
77913 S2 - Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino II	7
77920 S - Polnische „Gerechte“ im Nachkriegsdiskurs über die Shoah. Politik - Literatur - Film	8
77924 S - Europa 1939-1953 im sowjetischen und polnischen Film	8
Interkulturelle Osteeuropastudien	8
77902 V - Aktuelle Tendenzen der slawischen Gegenwartsliteraturen im europäischen Vergleich	8
77920 S - Polnische „Gerechte“ im Nachkriegsdiskurs über die Shoah. Politik - Literatur - Film	9
77924 S - Europa 1939-1953 im sowjetischen und polnischen Film	9
Sprachpraxis Erweiterungsmodul.....	10
Russisch	10
77889 B - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands	10
77890 U - Schriftlicher Ausdruck für Studierende mit russischsprachigem Hintergrund	10
77891 U - Kommunikationskurs 3	11
Polnisch	11
77875 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs (Komplexe Fertigkeitsentwicklung) Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund	11
77876 KU - Schriftliche Kommunikation. Briefverkehr und Bewerbungstraining Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (Sprache und Kulturkompetenz)	11
Sprachpraxis Basismodul.....	12
Russisch	12
77892 U - Business Trip to Russia: Geschäftssprache Russisch	12
77893 U - Business Trip to Russia: Geschäftssprache Russisch (RSH)	12
Polnisch	13
77874 KU - Polnisch für Anfänger: Mediensprachen (Teil II)	13
Jiddisch	13
Ausgleichsmodul	14
Kulturgeschichte Osteuropas II: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien	14
77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina	14
Kulturgeschichte Osteuropas I: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien	14
77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina	14
Interdisziplinäre Kontexte	15

Inhaltsverzeichnis

Forschungs- und Projektarbeit	15
77910 KL - Forschungskolloquium	15
77912 S2 - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben	15
Glossar	17

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Kulturwissenschaftliche Grundlagen der Osteuropaforschung

 77882 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	16.10.2019	Dr. Mariusz Kalczewiak
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29096					
Kommentar							

Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung in die Geschichte Osteuropas vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert. Das Ziel des Seminars soll die Erweiterung des historischen Wissens über Osteuropa sein. Die Seminarthemen stellen die geschichtswissenschaftliche Grundlage für die Osteuropäischen Kulturstudien dar. Der geographische Schwerpunkt liegt dabei auf Polen, Russland, der Ukraine, Litauen und Tschechien. Die Regionen werden aus sozialer, kultureller und politischer Perspektive analysiert um komplexe Probleme wie Nationalismus, Ungleichheiten und Hierarchien untersuchen zu können. Ausgewählte Themen sind: Begriff und Idee von „Osteuropa“, Entwicklung der slawischen Staaten (9.-13. Jahrhundert), Ständesellschaft in der frühen Neuzeit, Landesbewusstsein und Adelskultur, Entstehung des Russländischen Imperiums, Bauernbevölkerung und die Nationalisierungsprozesse, Russland und Nicht-Russen, Nationalitätenpolitik und Kolonialismus, Juden in Ostmitteleuropa, Nationalismus und nationale Selbstbestimmung, die Russische Revolution (1917), Osteuropa zwischen den Weltkriegen, der Holocaust und der Zweite Weltkrieg, Kommunismus und die Sowjetische Ära sowie Demokratisierung und der Zerfall des Kommunismus.

Kenntnisse des Polnischen oder Russischen sind vorteilhaft, werden aber nicht vorausgesetzt

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1011 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1012 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

77916 S - Grundlagen der Osteuropa-Forschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	15.10.2019	Prof. Dr. Magdalena Marszałek

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29312
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar führt zum einen in die aktuellen kulturwissenschaftlichen Ansätze (u.a. medien-, raum-, gedächtnis- und handlungsortorientierte Kulturtheorien, Postkoloniale Studien, Theorien der Transkulturalität) und zum anderen in die Traditionen der kulturwissenschaftlichen Osteuropaforschung ein. Eine kritische Reflexion der kulturellen Geographie Europas und somit des Gegenstands Osteuropa steht im Mittelpunkt der Seminardiskussion. Das Seminar ist eine Pflicht-Lehrveranstaltung im Modul M_GKW des Masterstudiengangs Osteuropäische Kulturstudien.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1011 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1012 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

Literatur, Künste und Medien Osteuropas

77703 S - Konzepte leserbezogener Literaturforschung im 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	17.10.2019	Dr. Birgit Krehl, PD Dr. Andreas Degen

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29593
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

1931 forderte Walter Benjamin, der „gesamte Lebens- und Wirkungskreis“ von Literatur, „ihre Aufnahme durch die Zeitgenossen, ihre Übersetzungen, ihr Ruhm“ solle nicht nur gleichberechtigt neben die Beschäftigung mit der Entstehung literarischer Werke treten, sondern vorrangige Aufgabe von Literaturforschung werden. Mit der Fokussierung des Lesens greift das Seminar eines der neuen Arbeits- und Theoriefelder der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Literatur im 20. Jahrhundert auf. Die verschiedenen Ansätze rezeptionsbezogener Literaturwissenschaft werden im Seminar ausgehend von einer basalen Fragestellung erschlossen: Welche (kognitiven, ästhetischen, sozialen, historischen u.a.) Bedingungen der Leser*innen arbeiten in Zusammenhang mit (situationen und gesellschaftlichen) Rezeptionsbedingungen an der Bedeutungskonstitution von Texten mit? Neben den dafür einschlägigen Arbeiten (u.a. von Roman Ingarden, Viktor Šklovskij, Jan Mukáčovský) aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden weiterführende Theorieansätze von Michail Bachtin, Felix Vodička, Jurij Lotman sowie der hermeneutisch (R. Jauss), wirkungsästhetisch (W. Iser) und gesellschaftswissenschaftlich (M. Naumann) ausgerichteten Rezeptionsästhetik aus den 1960er und 70er Jahren besprochen. Ebenso beschäftigen wir uns mit Konzepten und Beispielen aus den Bereichen der Rezeptionsgeschichte (G. Grimm, H. Link) und der sozialgeschichtlichen (E. Schön) und empirischen Lese(r)forschung aus dem letzten Drittel des Jahrhunderts. Das Seminar richtet sich an Studierende der Slavistik und der Germanistik. Abgesehen von der Bereitschaft, sich mit theoretischen Texten zu beschäftigen, sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich. Alle Texte liegen in deutscher Sprache vor.

Literatur

- Handbuch Lesen. Im Auftrag von Stiftung Lesen / Deutsche Literaturkonferenz hg. v. Franzmann, Bodo/ Hasemann, Klaus/ Löffler, Dietrich/ Schön, Erich. München: Steidl 1999. -Ingarden, Roman: Vom Erkennen des literarischen Kunstwerks, Tübingen 1968. -Köpke, Tilman/Winko, Simone: Neuere Literaturtheorien, Stuttgart/Weimar: Springer (2) 2013 -Parr, Rolf/ Honold, Alexander: Grundthemen der Literaturwissenschaft: Lesen. Berlin, Boston: de Gruyter 2018. -Vodička, Felix: Die Struktur der literarischen Entwicklung, München: Fink, 1976.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

L 1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

77902 V - Aktuelle Tendenzen der slawischen Gegenwartsliteraturen im europäischen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	16.10.2019	Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29178>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Gegenwärtige Autoren thematisieren oft apokalyptische Utopien, die unsere Welt als eine letzte erscheinen lassen. Andererseits erzählen sie auch aus Welten vor unserer Zeit. Nicht nur Film- und Musikstars werden mythisch verklärt und zu neuen Helden stilisiert, sondern auch literarische Figuren nehmen – in teils ironischer Distanz, aber dennoch als Leitbilder – zunehmend die Position mythischer Götter und Helden ein. „Es handelt sich um einen anderen Akt der Auflehnung: gegen die Totalherrschaft der Gegenwart, die dem Individuum jede Anwesenheit von unaufgeklärter Vergangenheit, von geschichtlichem Gewordensein, von mythischer Zeit rauben und ausmerzen will“ (Botho Strauß). Allgemein wird in der derzeitigen Globalisierung von einem vermeintlichen Niedergang der europäischen Literaturen und vom kometenhaften Aufstieg bisher peripherer Literaturen gesprochen. Wie entwickeln sich in diesem Zusammenhang Lesegewohnheiten und Buchmärkte in Mittel- und Osteuropa, von denen in unserem öffentlichen Diskurs meist gar nicht die Rede ist? Warschau erscheint in der polnischen Prosa der Gegenwart als Ort der Jugend (bei Andrzej Stasiuk und Krzysztof Varga) oder als zynischer und grotesk verkommener Sitz des Kapitalismus (bei Wojciech Kuczok). In Tschechien entsteht bei Miloš Urban oder Petr Borkovec eine erneute Mythologisierung von bestimmten Orten oder Ereignissen der Kindheit, aber nicht mehr unter politischen Gesichtspunkten, sondern privat. Serhi Zhadan überlagert hybride Orte unter dem Leitmotiv des Nomadischen. Parallel dazu sind die erfolgreichen Romane Ur und andere Zeiten sowie Taghaus Nachthaus von Olga Tokarczuk oder Andere Lüste und Tausend friedliche Städte von Jerzy Pilch zu verstehen. Bei Viktor Pelevin (Generation P, Buddhas kleiner Finger) oder bei Stefan Chwin (Tod in Danzig, Die Gouvernante) ist die Mythologisierung des Ortes nur Ausgangspunkt philosophischer Reflexionen über die Bedrohungen, mit denen das menschliche Individuum im zwanzigsten Jahrhundert konfrontiert ist. Das Spektrum reicht von avantgardistischen Experimenten mit Sprache und Erzählkomposition (Jakub Szaper, Andrzej Tuziak) bis zu traditionellen Erzählweisen (Emil Hakl, Ludmila Petruševskaja, Joanna Bator). Ganz persönlichen Berichte, die auf biographischen Fakten beruhen (Andrzej Stasiuk, Jurij Andruchowych) wechseln mit postmodinem Spiel mit dem Akt des Schreibens (Anna Burzyńska). Büchern, die aus entschieden männlicher Perspektive geschrieben sind (Eduard Limonov, Janusz Rudnicki) stehen feministischer Prosa (Zuzana Brabcová, Kinga Dunin) gegenüber. Auch gibt es eine neue Form der Massenliteratur, deren Qualität teils höchst fragwürdig ist (Boris Akunin, Alex Orlow, Aleksandra Marinina). Als „Massolit“ kehren alle vormals verdrängten Themen in die russische Literatur zurück, im neuen „Chudlit“ wechseln Sex and Crime mit Kitsch und Humor. Russische, ukrainische, tschechische und polnische Texte haben heute verloren, was über ganze Jahrhunderte hinweg ihre Besonderheit ausmachte: nationales Idiom und politisches Engagement. Dafür gewannen sie den Gestus des freien Individuums und das Interesse an elementaren Fragen der menschlichen Existenz. In der Vorlesung wollen wir uns kultur- und literaturwissenschaftliche Qualitätsmerkmale bei der Beurteilung aktueller Texte erarbeiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.22.0.37	15.10.2019	Dr. Mariusz Kalczewiak, Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29179
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die erste Sitzung am 15.10 findet im Haus für Poesie, Knaackstr 97, Berlin statt! Wir werden uns um 19:00 treffen um das Seminar kurz zu besprechen. Um 19:30 fängt die Veranstaltung "100 Jahre Paul Celan" an. Die Details hier: https://www.haus-fuer-poesie.org/de/literaturwerkstatt-berlin/veranstaltungen/alle_veranstaltungen/100-jahre-paul-celan

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über Prozesse der Genese, Durchsetzung, Transformation und Wirkung der vielfältigen Literaturen dieser Region sowie die damit verbundenen wechselseitigen Hierarchisierungen und Stereotypisierungen. Entgegen nationalphilologischen Grenzziehungen, aber auch jenseits landsmannschaftlich-nostalgischer Zuschreibungen eines interethnisch konfliktfreien Zusammenlebens bis 1914/18, beabsichtigt das Seminar eine transkulturelle Neuvermessung einer literarischen Region im komplexen Wirkungs- und Spannungsfeld von deutscher, jüdischer, rumänischer, ukrainischer, polnischer, habsburgischer etc. Literatur und Kultur. Das Konzept Region – als literarischer Bezugsraum – nimmt Bezug auf eine kulturwissenschaftlich erweiterte Literaturwissenschaft, mit der die vielfältigen (literarischen) Interaktions- und Kommunikationsprozesse in den Blick genommen werden. Eine kleine Auswahl der Autoren, die wir unter anderem lesen werden: Ossyp-Jurij Fedkowitsch, Karl Emil Franzos, Mihai Eminescu, Olga Kobyl'anska, Elieser Steinberg, Alfred Margul-Sperber, Itzik Manger, Rose Ausländer, Moses Rosenkranz, Josef Burg, Gregor von Rezzori, Paul Celan, Immanuel Weißglas, Selma Meerbaum-Eisinger, Edgar Hilsenrath, Aharon Appelfeld, Norman Manea, Maria Mátios. Das Seminar richtet sich neben der Slawistik auch an interessierte Studierende aus Germanistik, Jüdischen Studien und Geschichtswissenschaften.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

77913 S2 - Kuration einer Sektion des FilmFestivals Cottbus 2019: Migration im osteuropäischen Kino II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.1.21	14.10.2019	Irine Beridze

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29235
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". In Kooperation mit dem 29. FilmFestival Cottbus bietet dieses Projektseminar die Möglichkeit, unterstützt von ExpertInnen die Kuration einer Filmsektion des Festivals zum Thema Migration im osteuropäischen Kino zu übernehmen. Das umfasst: Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken der Kuration einer Filmreihe, Recherche und Filmauswahl, gemeinsame Filmsichtungen, Redaktionsarbeit (Verfassen von Katalogtexten), Moderation und Übersetzung von Filmgesprächen, Mitarbeit im Festivalteam (Einladung von RegisseurInnen, ProduzentInnen, SchauspielerInnen, Gästebetreuung) Presse- und Öffentlichkeit/PR & Marketing. Die Kurationsarbeit kombiniert Praxiserfahrung und Vernetzung im Kulturbereich mit der außeruniversitären Anwendung im Studium vermittelter Kompetenzen wie Recherche- und Analysetechniken, Sprachkenntnissen und fundiertem Wissen über aktuelle Entwicklungen im Kulturaum Osteuropas. Das Projekt setzt die langjährige Lehr-Kooperation der Potsdamer Slavistik mit dem FilmFestival Cottbus fort. Es richtet sich an die fortgeschrittenen Studierende insbesondere des Masterstudiengangs „Osteuropäische Kulturstudien“ sowie der Bachelorstudiengänge „Interdisziplinäre Russlandstudien“, „Russistik“ und „Polonistik“. Das Projektseminar startet im Sommersemester 2019 und erstreckt sich über zwei Semester (schließt eine intensive Arbeitsphase während der vorlesungsfreien Zeit mit ein). Neben dem Erwerb von ECTS wird es nach Ende der Kuration auch eine die geleistete Arbeit ausweisende Teilnahmebescheinigung geben. Das Projekt wird gemeinsam geleitet von Irine Beridze und Christiane Schäfer. Es ist ausreichend, sich für einen der Kurse (I oder II) anzumelden. In welchem Kurs die Anmeldung erfolgt ist, wird im Verlauf des Seminars nicht mehr relevant sein. Hinweis: Anmeldung nur für Teilnehmende des Teil I möglich.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
---	---

L 1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

77920 S - Polnische „Gerechte“ im Nachkriegsdiskurs über die Shoah. Politik - Literatur - Film													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.37	14.10.2019	Franziska Koch						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29476											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)												
L	1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)												

77924 S - Europa 1939-1953 im sowjetischen und polnischen Film													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Fr	10:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	25.10.2019	Prof. Dr. Andrii Portnov						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29845											
Kommentar													
Das Seminar wird ab einschließlich 13.12.2019 beginnen und findet ab dann freitags wöchentlich (und nicht wie geplant 14-täglich) von 10 bis 14 Uhr stattfinden.													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Wie steht die Sprache des Kinos mit historischen Themen in Verbindung? Wie lauteten die Erwartungen an die "wichtigste Form der Kunst" (Lenins Worte über das Kino) in der Sowjetunion und im sozialistischen Polen und welche Formen des Dissens oder Pluralismus gab es? Wir werden sowohl wegweisende Filme sehen und besprechen (wie Andrey Tarkovskys "Iwans Kindheit", 1962), als auch ziemlich unbekannte Produktionen (wie Semyon Aronovichs "Torpedobomber", 1983). Normative Diskurse, Formen der (Selbst-) Zensur und künstlerische Überlegungen in Filmen wie „Asche und Diamant“ (Andrzej Wajda, 1958) und „Überprüfen auf den Straßen“ (Alexei German, 1986) werden reflektiert. Alle Filme werden in Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.													
Literatur													
Birgit Beumers, A History of Russian Cinema (New York, 2008) Evgenii Dobrenko, Politekonomiia soorealizma (Moskau, 2007) Natascha Drubek-Meyer, Jurij Murasov (Hg), Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945 (Wien, 2010) Marek Haltof, Polish Cinema: A History (New York, 2018) Mikhail Yampolsky, Nabliudatel'. Ocherki istorii videniia (Sankt Petersburg, 2012) Denise J. Youngblood, Russian War Films: On the Cinema Front, 1914-2005 (Kansas, 2006)													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1021 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)												
L	1022 - Seminar - 4 LP (unbenotet)												

Interkulturelle Osteuropastudien							
77902 V - Aktuelle Tendenzen der slawischen Gegenwartsliteraturen im europäischen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	16.10.2019	Prof. Dr. Alexander Wöll
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29178					

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar". Gegenwärtige Autoren thematisieren oft apokalyptische Utopien, die unsere Welt als eine letzte erscheinen lassen. Andererseits erzählen sie auch aus Welten vor unserer Zeit. Nicht nur Film- und Musikstars werden mythisch verklärt und zu neuen Helden stilisiert, sondern auch literarische Figuren nehmen – in teils ironischer Distanz, aber dennoch als Leitbilder – zunehmend die Position mythischer Götter und Heroen ein. „Es handelt sich um einen anderen Akt der Auflehnung: gegen die Totalherrschaft der Gegenwart, die dem Individuum jede Anwesenheit von unaufgeklärter Vergangenheit, von geschichtlichem Gewordensein, von mythischer Zeit rauben und ausmerzen will“ (Botho Strauß). Allgemein wird in der derzeitigen Globalisierung von einem vermeintlichen Niedergang der europäischen Literaturen und vom kometenhaften Aufstieg bisher peripherer Literaturen gesprochen. Wie entwickeln sich in diesem Zusammenhang Lesegewohnheiten und Buchmärkte in Mittel- und Osteuropa, von denen in unserem öffentlichen Diskurs meist gar nicht die Rede ist? Warschau erscheint in der polnischen Prosa der Gegenwart als Ort der Jugend (bei Andrzej Stasiuk und Krzysztof Varga) oder als zynischer und grotesk verkommener Sitz des Kapitalismus (bei Wojciech Kuczok). In Tschechien entsteht bei Miloš Urban oder Petr Borkovec eine erneute Mythologisierung von bestimmten Orten oder Ereignissen der Kindheit, aber nicht mehr unter politischen Gesichtspunkten, sondern privat. Serhi Zhadan überlagert hybride Orte unter dem Leitmotiv des Nomadischen. Parallel dazu sind die erfolgreichen Romane Ur und andere Zeiten sowie Taghaus Nachthaus von Olga Tokarczuk oder Andere Lüste und Tausend friedliche Städte von Jerzy Pilch zu verstehen. Bei Viktor Pelevin (Generation P, Buddhas kleiner Finger) oder bei Stefan Chwin (Tod in Danzig, Die Gouvernante) ist die Mythologisierung des Ortes nur Ausgangspunkt philosophischer Reflexionen über die Bedrohungen, mit denen das menschliche Individuum im zwanzigsten Jahrhundert konfrontiert ist. Das Spektrum reicht von avantgardistischen Experimenten mit Sprache und Erzählkomposition (Jakub Szaper, Andrzej Tuziak) bis zu traditionellen Erzählweisen (Emil Hakl, Ludmila Petruševskaja, Joanna Bator). Ganz persönlichen Berichte, die auf biographischen Fakten beruhen (Andrzej Stasiuk, Jurij Andruchowych) wechseln mit postmodinem Spiel mit dem Akt des Schreibens (Anna Burzyńska). Büchern, die aus entschieden männlicher Perspektive geschrieben sind (Eduard Limonov, Janusz Rudnicki) stehen feministischer Prosa (Zuzana Brabcová, Kinga Dunin) gegenüber. Auch gibt es eine neue Form der Massenliteratur, deren Qualität teils höchst fragwürdig ist (Boris Akunin, Alex Orlow, Aleksandra Marinina). Als „Massolit“ kehren alle vormals verdrängten Themen in die russische Literatur zurück, im neuen „Chudlit“ wechseln Sex and Crime mit Kitsch und Humor. Russische, ukrainische, tschechische und polnische Texte haben heute verloren, was über ganze Jahrhunderte hinweg ihre Besonderheit ausmachte: nationales Idiom und politisches Engagement. Dafür gewannen sie den Gestus des freien Individuums und das Interesse an elementaren Fragen der menschlichen Existenz. In der Vorlesung wollen wir uns kultur- und literaturwissenschaftliche Qualitätsmerkmale bei der Beurteilung aktueller Texte erarbeiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1031 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
---	---

77920 S - Polnische „Gerechte“ im Nachkriegsdiskurs über die Shoah. Politik - Literatur - Film

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.37	14.10.2019	Franziska Koch

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29476
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1031 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1032 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

77924 S - Europa 1939-1953 im sowjetischen und polnischen Film

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	25.10.2019	Prof. Dr. Andrii Portnov

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29845
-----------	---

Kommentar

Das Seminar wird **ab einschließlich 13.12.2019** beginnen und findet ab dann freitags wöchentlich (und nicht wie geplant 14-täglich) von 10 bis 14 Uhr stattfinden.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wie steht die Sprache des Kinos mit historischen Themen in Verbindung? Wie lauteten die Erwartungen an die "wichtigste Form der Kunst" (Lenins Worte über das Kino) in der Sowjetunion und im sozialistischen Polen und welche Formen des Dissens oder Pluralismus gab es? Wir werden sowohl wegweisende Filme sehen und besprechen (wie Andrej Tarkovskys "Iwans Kindheit", 1962), als auch ziemlich unbekannte Produktionen (wie Semyon Aronovichs "Torpedobomber", 1983). Normative Diskurse, Formen der (Selbst-) Zensur und künstlerische Überlegungen in Filmen wie „Asche und Diamant“ (Andrzej Wajda, 1958) und „Überprüfen auf den Straßen“ (Alexei German, 1986) werden reflektiert. Alle Filme werden in Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Literatur

Birgit Beumers, A History of Russian Cinema (New York, 2008) Evgenii Dobrenko, Politekonomiia soorealizma (Moskau, 2007) Natascha Drubek-Meyer, Jurij Murasov (Hg), Das Zeit-Bild im osteuropäischen Film nach 1945 (Wien, 2010) Marek Haltof, Polish Cinema: A History (New York, 2018) Mikhail Yampolsky, Nabliudatel'. Ocherki istorii videniiia (Sankt Petersburg, 2012) Denise J. Youngblood, Russian War Films: On the Cinema Front, 1914-2005 (Kansas, 2006)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)

L 1032 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

Sprachpraxis Erweiterungsmodul

Russisch

77889 B - Exkursion Moskau: Sprache und Kultur in der Hauptstadt Russlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Mo	18:00 - 22:00	wöch.	1.22.0.37	14.10.2019	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29120>

Kommentar

Bitte beachten Sie, dass dies nur ein Vorbereitungskurs ist und NICHT wöchentlich stattfindet!

Dieser Kurs ist verbunden mit einem kostenpflichtigen 3-wöchigen Sprachintensivkurs im **März 2020 (09.03.-29.03.2020)** in Moskau (Kosten: ca. 500 € zzgl. Reise- und Verpflegungskosten). Eine Kostenunterstützung kann beim International Office der Universität beantragt werden (PROMOS-Stipendium). Der Kurs ist als Blended Learning Kurs konzipiert, d.h. er besteht aus Präsenz- und Onlinephasen. Der Kurs ist für Studierende aller Fakultäten offen und für die Teilnehmenden aller Sprachniveaus ab A2 geeignet.

Genauere Informationen erhalten Sie in der ersten Veranstaltung am Montag, den 04.11.2019

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

L 1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

77890 U - Schriftlicher Ausdruck für Studierende mit russischsprachigem Hintergrund

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.37	14.10.2019	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29121>

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an die Studierenden MIT russischsprachigem Hintergrund.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)
- L 1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

77891 U - Kommunikationskurs 3

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.37	14.10.2019	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29122>

Kommentar

In diesem Kurs werden integrativ die Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben unter besonderer Berücksichtigung stilistischer Feinheiten der Sprache weiterentwickelt.

Der Kurs ist für die Studierenden OHNE russischsprachigen Hintergrund mit mind. B1-Niveau empfohlen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 1041 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)
- L 1042 - Sprachpraktische Übung - Russisch - 3 LP (benotet)

Polnisch

77875 KU - Aktuelles aus Polen – Kommunikationskurs (Komplexe Fertigkeitsentwicklung) Für Studierende ohne polnischsprachigen Hintergrund

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.37	16.10.2019	Małgorzata Pilitsidou

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29072>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Sprachniveau nach GER: B2/C1, 2 SWS In diesem Kurs zur Sprachpraxis Polnisch werden alle Sprachfähigkeiten (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben) geübt. Authentische Pressetexte und Medienbeiträge aus dem Bereich Kultur, Gesellschaft und Soziales dienen als Ausgangspunkt zur Diskussion und Konversation und werden im Unterricht behandelt. Schriftlicher Ausdruck und Grammatik werden durch Schreiben von eigenen Argumentationstexten zusätzlich geübt. Leistungsnachweis: Präsentation (mit Visualisierung, Handout und Glossar, 10 Min.), schriftliche Hausaufgaben (2 x Aufsatz), aktive Teilnahme, Prüfungsleistung: Test zu Grammatik und Aufsatz.

Literatur

in Moodle

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)
- L 1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

77876 KU - Schriftliche Kommunikation. Briefverkehr und Bewerbungstraining Für Studierende mit polnischsprachigem Hintergrund (Sprache und Kulturkompetenz)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.37	15.10.2019	Małgorzata Pilitsidou

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29073>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Sprachniveau nach GER: C1/C2, 2 SWS

Kursbeginn um 8.30 Uhr

Verfassung von Gebrauchstexten und offizieller Briefverkehr (Terminvereinbarung, Anfrage, Einladungen, Konferenzvorbereitung, Korrespondenz in der Schule, Bewerbungsunterlagen) werden in dieser sprachpraktischen Übung behandelt. Hinzu kommen die polnische Rechtschreibung und polnische Orthographie, die einen wichtigen Bestandteil des Kurses bilden. Der schriftliche Ausdruck steht in diesem Kurs im Vordergrund und wird beim Verfassen von eigenen Texten geübt. Der mündliche Ausdruck und die Präsentation in der Fremdsprache kommen bei den Kurzreferaten und durch das Sprechen und Diskussion im Unterricht zum Einsatz. Leistungsnachweis: Präsentation (mit Visualisierung, Handout und Glossar, 10 Min.), schriftliche Hausaufgaben (2 x Aufsatz), aktive Teilnahme, Prüfungsleistung: Test zu Grammatik und Aufsatz.

Literatur

in Moodle

Bemerkung

Kursbeginn um 8.30 Uhr (Raum 0.37, Haus 22, Campus: Am Neuen Palais)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1051 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)
L	1052 - Sprachpraktische Übung - Polnisch - 3 LP (benotet)

Sprachpraxis Basismodul

Russisch

77892 U - Business Trip to Russia: Geschäftssprache Russisch

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.27	15.10.2019	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29123>

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an die Studierenden OHNE russischsprachigen Hintergrund.

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits die Grundkenntnisse in Grammatik und Lexik der russischen Sprache besitzen (min. Niveau B1). Der Kurs dient der Verfestigung dieser Kenntnisse, wobei der Fokus auf offizielle und geschäftliche Kommunikationssituationen gesetzt wird, die gleichzeitig für den universitären Kontext relevant sind (E-Mail-Korrespondenz und offizielle Telefonate, Bewerbungsgespräche und -Schreiben usw.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1071 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1072 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)
L	1073 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet)

77893 U - Business Trip to Russia: Geschäftssprache Russisch (RSH)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.37	15.10.2019	Natalia Ermakova

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29124>

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an die Studierenden MIT russischsprachigem Hintergrund.

Der Kurs dient dem Ausbau vorhandener Kenntnisse, wobei der Fokus auf offizielle und geschäftliche Kommunikationssituationen gesetzt wird, die gleichzeitig für den universitären Kontext relevant sind (E-Mail-Korrespondenz und offizielle Telefonate, Bewerbungsgespräche und -Schreiben usw.).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 1071 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |
| L | 1072 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |
| L | 1073 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |

Polnisch

77874 KU - Polnisch für Anfänger: Mediensprachen (Teil II)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.22.0.37	16.10.2019	Małgorzata Pilitsidou

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29071>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
Sprachniveau nach GER: A2, 2 SWS

Dieser Kurs wird als Fortsetzung des Kurses vom Sommersemester (Polnisch für Anfänger Mediensprachen Teil I) angeboten. Die Studierenden vertiefen ihre bereits im ersten Kurs erworbenen Polnisch Kenntnisse mit dem Ziel, das Leseverstehen und die Lesekompetenz im Bereich der polnischen Presse und Mediensprachen zu stärken. Dieser Anfängerkurs basiert auf dem Konzept der Mehrsprachigkeit. Die Kenntnisse anderer Fremdsprachen werden zum Erlernen des Polnischen genutzt und als Vorteil betrachtet. Das Hörverstehen und der mündliche Ausdruck werden im Bereich der Alltagskommunikation behandelt. Das Schreibtraining beinhaltet u.a. Elemente aus dem Briefverkehr (Mails schreiben können, Nachrichten hinterlassen können). Leistungsnachweis: Präsentation (mündlicher Ausdruck), aktive Teilnahme, Prüfungsleistung: Test zu Lexik und Grammatik.

Lehrbuch (mit CD):

Przel-Kania, Adriana/Bucko, Dominika/Majcher-Legawiec, Urszula/Sowa, Katarzyna: Po polsku po Polsce. Kraków: Wydawnictwo Avalon 2015.

Literatur

[Po polsku po Polsce](#)

Bemerkung

Kursbeginn um 8.30 Uhr

Kursanmeldung richten Sie bitte per E-Mail an Frau Pilitsidou (malgorzata.pilitsidou@uni-potsdam.de).

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 1081 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |
| L | 1082 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |
| L | 1083 - Sprachpraktische Übung - 3 LP (benotet) |

Jiddisch

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Ausgleichsmodul

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Kulturgeschichte Osteuropas II: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien

77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.22.0.37	15.10.2019	Dr. Mariusz Kalczewiak, Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29179>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die erste Sitzung am 15.10 findet im Haus für Poesie, Knaackstr 97, Berlin statt! Wir werden uns um 19:00 treffen um das Seminar kurz zu besprechen. Um 19:30 fängt die Veranstaltung "100 Jahre Paul Celan" an. Die Details hier: https://www.haus-fuer-poesie.org/de/literaturwerkstatt-berlin/veranstaltungen/alle_veranstaltungen/100-jahre-paul-celan

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über Prozesse der Genese, Durchsetzung, Transformation und Wirkung der vielfältigen Literaturen dieser Region sowie die damit verbundenen wechselseitigen Hierarchisierungen und Stereotypisierungen. Entgegen nationalphilologischen Grenzziehungen, aber auch jenseits landsmannschaftlich-nostalgischer Zuschreibungen eines interethnisch konfliktfreien Zusammenlebens bis 1914/18, beabsichtigt das Seminar eine transkulturelle Neuvermessung einer literarischen Region im komplexen Wirkungs- und Spannungsfeld von deutscher, jüdischer, rumänischer, ukrainischer, polnischer, habsburgischer etc. Literatur und Kultur. Das Konzept Region – als literarischer Bezugsraum – nimmt Bezug auf eine kulturwissenschaftlich erweiterte Literaturwissenschaft, mit der die vielfältigen (literarischen) Interaktions- und Kommunikationsprozesse in den Blick genommen werden. Eine kleine Auswahl der Autoren, die wir unter anderem lesen werden: Ossyp-Jurij Fedkowitsch, Karl Emil Franzos, Mihai Eminescu, Olga Kobyl'anská, Elieser Steinberg, Alfred Margul-Sperber, Itzik Manger, Rose Ausländer, Moses Rosenkranz, Josef Burg, Gregor von Rezzori, Paul Celan, Immanuel Weißglas, Selma Meerbaum-Eisinger, Edgar Hilsenrath, Aharon Appelfeld, Norman Manea, Maria Matios. Das Seminar richtet sich neben der Slawistik auch an interessierte Studierende aus Germanistik, Jüdischen Studien und Geschichtswissenschaften.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1111 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1112 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

Kulturgeschichte Osteuropas I: Osteuropäische Geschichte oder Jüdische Studien

77903 S - Transkulturelle Literatur aus Czernowitz und der Bukowina

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.22.0.37	15.10.2019	Dr. Mariusz Kalczewiak, Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29179>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die erste Sitzung am 15.10 findet im Haus für Poesie, Knaackstr 97, Berlin statt! Wir werden uns um 19:00 treffen um das Seminar kurz zu besprechen. Um 19:30 fängt die Veranstaltung "100 Jahre Paul Celan" an. Die Details hier: https://www.haus-fuer-poesie.org/de/literaturwerkstatt-berlin/veranstaltungen/alle_veranstaltungen/100-jahre-paul-celan

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Das Seminar gibt einen umfassenden Überblick über Prozesse der Genese, Durchsetzung, Transformation und Wirkung der vielfältigen Literaturen dieser Region sowie die damit verbundenen wechselseitigen Hierarchisierungen und Stereotypisierungen. Entgegen nationalphilologischen Grenzziehungen, aber auch jenseits landsmannschaftlich-nostalgischer Zuschreibungen eines interethnisch konfliktfreien Zusammenlebens bis 1914/18, beabsichtigt das Seminar eine transkulturelle Neuvermessung einer literarischen Region im komplexen Wirkungs- und Spannungsfeld von deutscher, jüdischer, rumänischer, ukrainischer, polnischer, habsburgischer etc. Literatur und Kultur. Das Konzept Region – als literarischer Bezugsraum – nimmt Bezug auf eine kulturwissenschaftlich erweiterte Literaturwissenschaft, mit der die vielfältigen (literarischen) Interaktions- und Kommunikationsprozesse in den Blick genommen werden. Eine kleine Auswahl der Autoren, die wir unter anderem lesen werden: Ossyp-Jurij Fedkowitsch, Karl Emil Franzos, Mihai Eminescu, Olga Kobyl'anska, Elieser Steinberg, Alfred Margul-Sperber, Itzik Manger, Rose Ausländer, Moses Rosenkranz, Josef Burg, Gregor von Rezzori, Paul Celan, Immanuel Weißglas, Selma Meerbaum-Eisinger, Edgar Hilsenrath, Aharon Appelfeld, Norman Manea, Maria Matios. Das Seminar richtet sich neben der Slawistik auch an interessierte Studierende aus Germanistik, Jüdischen Studien und Geschichtswissenschaften.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1101 - Vorlesung/Seminar - 4 LP (unbenotet)
L	1102 - Seminar - 4 LP (unbenotet)

Interdisziplinäre Kontexte

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Forschungs- und Projektarbeit

77910 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.27	16.10.2019	Prof. Dr. Alexander Wöll

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29186>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
(gemeinsam mit Magdalena Marsza#ek)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1131 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
---	--

77912 S2 - novinki-Seminar: Filmkritisches Schreiben

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Fr	14:00 - 18:00	14t.	1.09.1.02	18.10.2019	Christiane Monika Schäfer
1	S2	Fr	14:00 - 18:00	14t.	1.19.1.21	01.11.2019	Christiane Monika Schäfer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29216>

Kommentar

novinki ist eine Online-Zeitschrift (www.novinki.de), die in unterschiedlichen Rubriken (Rezensionen, Interviews, Porträts, Reportagen) über das aktuelle literarische Geschehen in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa berichtet. Zugleich ist novinki ein Praxis- und Projektseminar, in dem Studierende die Möglichkeit haben, sich im journalistischen und literaturkritischen Schreiben zu üben.

Im WiSe 201/20 richtet sich das novinki-Seminar an Studierende der Slavistik und Osteuropäischen Kulturstudien sowie an Studierende anderer literatur- und kulturwissenschaftlicher Fächer, die am osteuropäischen Film und am filmkritischen Schreiben interessiert sind. Es findet durch die Kooperation zwischen Universität Potsdam und FilmFestival Cottbus statt.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Grundtechniken des Verfassens von Filmkritiken nicht nur zu erlernen, sondern auch zu üben und anzuwenden: Nach dem gemeinsamen Besuch des Filmfestivals Cottbus werden SeminarteilnehmerInnen je einen Festivalfilm rezensieren, um die eigenen Arbeiten dann im Kurs besprechen und in einem gemeinsamen Redaktionsprozess zu bearbeiten. Es besteht die Option der Veröffentlichung auf novinki.de.

Im Seminar zu Gast sein wird Tomasz Kurianowicz, freier Autor, Journalist und Moderator, der u.a. für NZZ, Die Zeit und Zeit online, FAZ und Tagesspiegel gearbeitet hat. An zwei Seminarsitzungen wird er einen Einblick in die journalistische Arbeitswelt geben und den Redaktionsprozess mit einer praxisorientierten Perspektive ergänzen.

Termine: 18.10., 25.10., 1.11.2019, je 14.00 Uhr

05.-10.11.2019 FilmFestival Cottbus, mit Übernachtung

29.11.2019, 14.00-18.00 Uhr, 13.12.2019, 14.00 Uhr

Überschneidungsfrei mit Portnov: Europa 1939-1953 im sowjetischen und polnischen Film belegbar

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

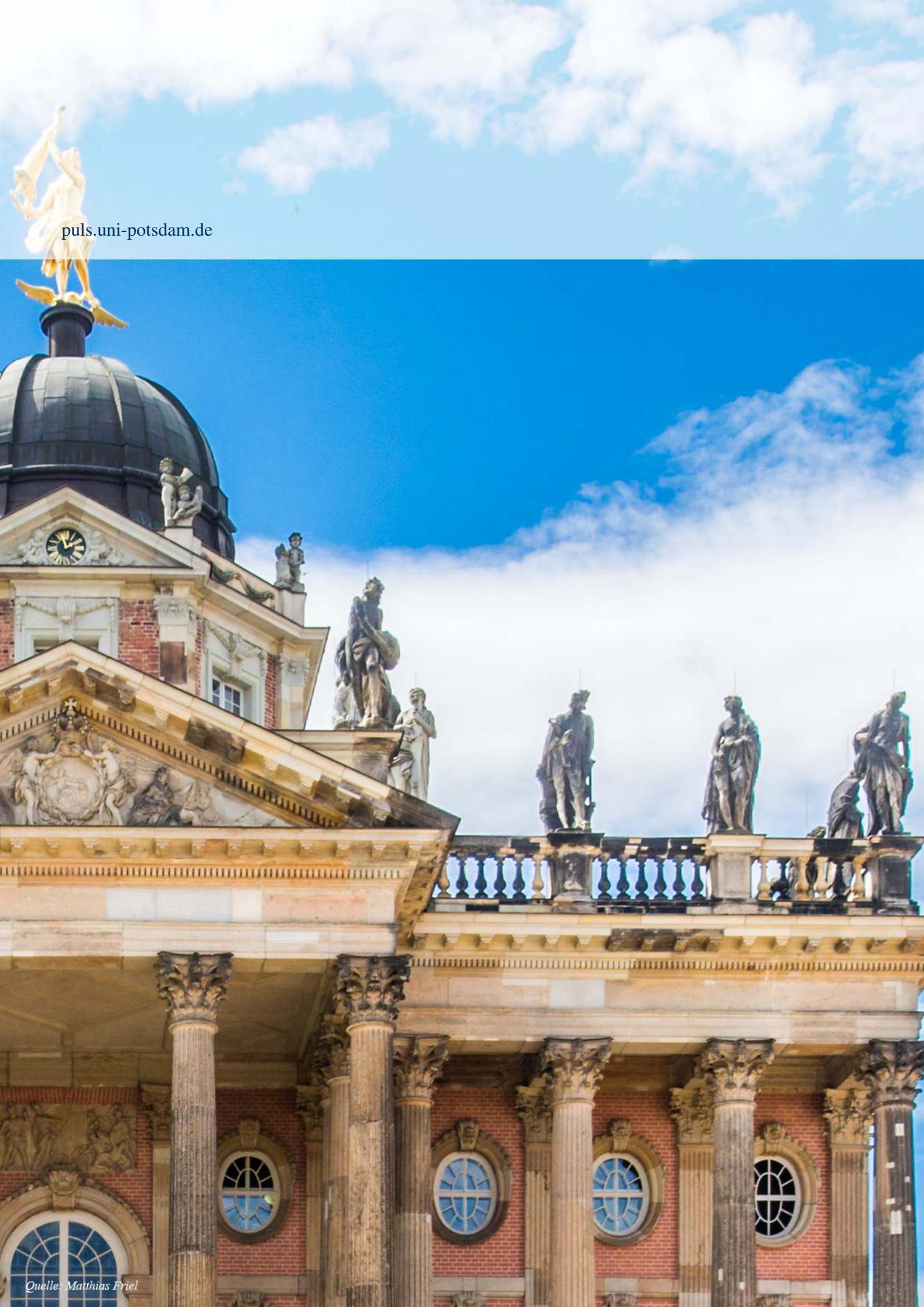
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de